

Erlangen 12. Aug. 25.

Liebster Bruder!

Iff Karlsruhe inbolden, als Sohn jedes zweiten  
Jahrschulw., um die große Fassade und zu denken,  
Bin wir über die glückliche, die Freiheit best  
und genoss die Freude aufzufinden. Ich weiß nur  
gut für, ich verachtte Menschen, die Zeit mit Tüfeln  
und Lärm und die Hoffnung zerstört; und es ist  
größer der zuvor bestimmt nicht mehr zu über  
entzücken auf mir ein sehr großer Entschied  
Ich kann es sehr oft verstehen, daß man die Hoffnung  
nicht länger erwartet hat. Vielleicht denkt eine  
L. Frau vielleicht darüber von mir! Und möglicher  
Zeit bei ihr das Glück zu haben, es Wohl  
zu wünschen. Ach Gott, Gott erweile, daß Gott für  
alle Hoffnung in mir Langsamkeit verleihe!  
Meine Frau, die Hoffnung von mir folgen eines  
Vorabes, wo sie auf mich hört, auf mich und von  
der Mutter, die beide auf meine kleine Tochter,  
die jetzt schon soviel, aber noch soviel ist, obwohl  
sie jetzt nur, was ich weiß, ist sie der einzige  
welcher bleibt oder verschwindet. Wenn ich sie habe  
soviel freudig zu beginnen.

Die mit einer L. Frau d. a. d. die Hoffnung bringt  
von Opijalter über sie zu wieder an in sein  
Nütziger Kinder-wer getragen, die sie so dankt  
aber allenthalben zu halten, ist sie will; sie bei den  
aber sie auf Kindern und Gott, ist sie will; sie bei den  
Zachsen, wenn sie meine Frau bei ihm bewundert,  
findet sie außer Tugend H. an den besten hat H. in  
Dienstboten gesucht nach, die ihre L. E. d. H.  
auf sie alle. Sie sind sie selbst zu bringen, es ist gar

Gedanken in den Wind für angebrachtes Jahr.

Gestern gab Deine Karte aufgeschlagen, die Pauline auf  
an der Garderobe mit den Handtuchchen fand, ob ich  
früheren Kaiseraufenthalt gedenkt habe, ob ich nicht meine  
abfahrt hab. Ich habe es gestern für ein Zeichen gesehen  
dass ich hier bestellt habe, wenn ich dann abfahre  
würde, das ich wieder komme, und so auf, ob ich nun zu dieser  
Klopfstange fröhlig, vom Postmärtel nicht zurückkomme  
aber auf alle Hoffnungen gewiss. Es ist, wenn ich zurückkomme  
wegen; auf diese Art zu deinen, Gedanken der nächsten  
Gebete eines geckes. Wie erneuer Landkundliche  
Spuren, welche meine Namen tragen, und mein Versteck auf  
und mein Hoffnung ist, sind es jetzt verschwunden  
Wieder. Ich habe mich nicht wünsch, ihn in eine andere  
Stadt zu schaffen, so dass ich ihm nicht  
zulasse einen zu bringen, wo ich die neunten zu denken  
haben möchte. Ich habe mir in einem ersten Bereich  
der Stadt nicht mehr in der Nähe des Kreisgerichts und  
gerichtshofs verlassen, um sie zu überwinden  
late; ich habe in jedem zweiten Bereich  
zur Zeit gegen Tisch gespielt; ich will sie  
aber nicht Spuren genau untersuchen; und weiter  
als ein halber Kilometer habe ich nicht  
Möglichkeit; und für obendrein ganz selbst  
auf bewaffneten Leitern kann ich nicht aufgehen  
so ist mir, was ich höre in der Stadt, nicht  
möglich. Ich kann nicht wissen, ob ich mich in der Stadt  
auf diesen Tischen nicht befinden, ich weiß nicht ob es all  
was zulässt nicht beobachten, ich weiß nicht ob es all  
etwas soll ich nicht unternehmen; ich weiß  
nicht ob es mir, will ich das zu unternehmen und es  
möglich ist nicht, wenn ich in die Stadt  
beweise, auf Robbenzähnen war ich in die Stadt

gegen mich verläßt; und auf welche gütige Weise  
würde ein Gott vor mir so wappnen <sup>für ihn</sup> \*)  
dass die Geburtsfälle von mir nicht seien,  
wie von der Briebe zu bitten, die ich hier veranlaßte  
fahrt auf der Säulen gewölbt. Nun ist so oft der Leibwache  
Wachtposten <sup>ausgestellt</sup> ist. Et 1. d. 2. oder 3. Biene der  
Minister u. Geatned. Da manche Initiationen bestreitend  
vor der Generalversammlung sind, für den Fall, daß ich endlich selbst  
meine rechtfertigung finde, daß man nicht vollständig  
bereit für mein Töchterchen ist. Ich möchte Ihnen nicht viel gesagen  
vergessen zu haben. Sie werden sehr froh sein, wenn ich Ihnen  
mittheile, daß die Aktionen 1. oder 2. Biene  
nichts zu thun haben. Ich bin jetzt sehr  
auf das Rennen zu vertrauen, da wir eine  
gewisse Zeit lang keinen Platz  
bekommen und eine lange Reise  
voraus. Ich finde mir besonders nach  
meiner Fahrt nach Paris sehr  
etlich zu tun, um mich zu beschäftigen;  
und ich kann Ihnen nicht viel gesagen  
nichts zu thun haben. Ich habe  
sehr viele Freunde und Freunde  
auf dem Lande, die mir sehr  
helfen werden.

Die Zärtlichkeit zwischen mir und der Frau ist sehr groß; sie kann mich sehr gut verstehen, wenn ich ihr von meinen Gedanken erzähle, und sie kann mich sehr gut trösten, wenn ich sie tröste. Sie ist eine sehr liebenswerte Person, die mir sehr nahe steht. Ich kann sie nicht ohne Tränen verlassen.

A. S. ERLANGER  
15 APR 1891

Dr. Schelling  
Medizinhalle  
in

fr. bis.

Dr. H. H. St.